Zeitschrift: Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der

Gotthardbahn

Herausgeber: Gotthardbahn-Gesellschaft Luzern

Band: 8 (1879)

Rubrik: Finanzwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine von der Gotthardbahngesellschaft zu besetzende Stelle im Berwaltungsrathe, für welche ein Italienisches Mitglied in Aussicht genommen wurde, ist noch vakant.

Zum Präsibenten des Verwaltungsrathes wurde von der Generalversammlung unter dem 28. Juni 1879 Herr Nationalrath Feer-Herzog und zum Vizepräsibenten desselben vom Verwaltungsrathe am 30. Juli 1879 Herr Ständerath Dr. E. Stehlin gewählt.

Um 27. Juni ernannte der Verwaltungsrath aus seiner Mitte zu Mitgliedern der Direktion die HH. Direktor Zingg in Luzern, Nationalrath Dr. Stoffel in Frauenfeld und Nationalrath Dietler in Solothurn, zu Ersaumännern der Direktion die HH. Präsident A. Sulger-Stähelin in Basel und Ständerath von Hettlingen in Schwyz, zum Präsidenten der Direktion Herrn Direktor Zingg und zum Vizepräsidenten derselben Herrn Dr. Stoffel. Die Direktion übertrug sodann das I. Departement Herrn Präsident Zingg, das II. Departement Herrn Vizepräsident Dr. Stoffel und das III. Departement Herrn Direktor Dietler.

Unter bem 30. Juli ernannte der Berwaltungsrath auf ben Antrag der Direktion zum Oberingenieur ber Gotthardbahn Gr. G. Bridel, bisherigen Oberingenieur ber Jura-Bern-Lugern-Bahn, in Biel.

Im bisherigen Personalbestande der höhern Beamteten ist im Berichtsjahre lediglich die Beränderung eingetreten, daß der französische Sekretär des Präsidiums und Uebersetzer der Direktion, Herr D. Kaltbrunner, in Folge anderweitiger Anstellung seine Entlassung nachgesucht und erhalten hat und daß an dessen Stelle zum französischen Uebersetzer Hr. Adolf Colladon von Genf gewählt worden ist.

Dagegen sind wir leider im Falle, unserm nächsten Berichte vorgreisend, hier noch des schmerzlichen und schwer zu ersetzenden Berlustes zu gedenken, welchen der Berwaltungsrath zu Anfang des Jahres 1880 durch den Hinschied seines um die Gotthardbahnunternehmung so hoch verdienten Präsidenten, Herrn Nationalrath Feerscrzog, sowie des ihm im Tode nachgesolgten Witgliedes des Berwaltungsrathes, Herrn Regierungsrath Frey in Narau, erlitten hat.

Der Verwaltungsrath hat mährend des Berichtsjahres in 9 Sitzungen 67 und die Direktion in 148 Sitzungen 4303 Beschlüsse gefaßt.

IV. Finangwesen.

Da die finanziellen Verhältnisse der Gotthardbahngesellschaft durch die Refonstruftion des Unternehmens verschiedene Veränderungen erlitten haben, so erachten wir es als angezeigt, die nunmehrige Situation an dieser Stelle in Kürze darzulegen.

Der internationale Vertrag vom Jahre 1869 hatte für den Bau des Gotthardbahnnetzes einen Kapitalbedarf von 187 Millionen Franken vorgesehen, wovon an Subventionen zugesichert waren Fr. 85 Millionen.

Von	der Gesellschaft wurden beschafft:											
	durch Herausgabe von Aftien .	•			÷			•	•	"	34	"
	durch Emission von Obligationen									"	68	"
								્	dumma	Fr.	187	Millionen.
Die	internationale Konferenz vom Juni	1877	beziffer	e den	Bedar	rf für	das	redu	zirte			
	Net höher um		•				•			"	40	"
	Ret höher um	٠		•	•		180	•	Total	Fr.		
Der	Nets höher um Wehrbedarf von 40 Millionen Fre						*	•	Total	Fr.		Willionen.
	Mehrbedarf von 40 Millionen Fra	ınten		zebrac	ht wer	den:			Total	yr. Fr.	227	

Summa Fr. 40 Millionen.

Dem	ızufolge g	estaltet sid) die	finan	zielle S	Lage fo	olgeni	dermaß	en:							
	Betrag	des Subv	entions	skapit	ales,	auf we	elches	die (§	sefelljæ	aft f	ür de	is ref	ouzirte			
	Ne	t rechnen	fann,						85	+ 5	28 W	lillion	en =	Fr.	113	Millionen
	Attienfa	pital (unv	erände	rt)										"	34	"
	Obligati	onenfapita	I. :	Rang	cŝ .				68	+-	6 =	= 74	Mill.			
		"	II.	"								6	"	. ,,	80	"
													Total	Fr.	227	Millionen.
	Dazu fo	mmt mm	nehr 1	rody	für dei	n Bau	der (Generel	inie ar	ı eine	r					
	SI	vezialjubvei	ıtion '	der (Ed)wei	3 und	Stali	iens			. 3	r. 6	Mill.			
	an Obli	gationenta	pital 1	mit I	. Pfai	ndrecht	auf	der E	enerelii	nie	. "	6	,,	"	12	<i>n</i> -
													,	Kr.	239	Millionen,
jomit im	(Sanzen:	Subventi	onstap	oital						Fr.	119	Milli	onen,			
		Aftienkap	ital			*		,		"	34	,				
		Obligatio	nenfaj	oital						"	86	,		Fr.	239	Millionen.

In der Berwaltung und Rechnung wird das für das Hauptnetz bestimmte Kapital von den für die Generelinie beschafften Geldern strenge getrennt.

A. Rechnung für bas reduzirte Ret.

Wie aus der beiliegenden achten Jahresrechnung, umfassend das Jahr 1879, zu entuchmen ist, hatten wir im Berichtsjahre über einen Saldo der vorjährigen Rechnung von . . . Kr. 15,516,286. 72 sowie über folgende Einnahmen zu verfügen:

2. Ginzahlung auf Aftien	. " 6,051,967. 78
3. Einzahlung auf Obligationen	. , 24,620,764. 70
4. Anderweitige (indirette) Einnahmen	. " 1,397,279. 04 " 51,432,517. 31

Simma Fr. 66,948,804. 03.

Anlangend vorab bie Ginnahme an Subventionen, jo enthält biegelbe folgende drei Poften: Erstens ruckftandige Subventionsraten der Kantone Zug und Teffin und der Schweizerischen Nordostbahn, sowie die rudftandigen Annuitäten für das sechste und siebente Baujahr, welche der Gesellschaft erft nach erfolgter Refonstruttion eingehändigt wurden, zusammen im Betrage von Fr. 7,705,236. 79. Der Kanton Zug und die Schweig. Nordoftbahn haben ihre ruckständigen Subventionen nebst betreffendem Verzugsgins bezahlt, der Kanton Teffin und die Regierung von Italien dagegen bis dato wohl die ruckftandigen Subventionsraten resp. Annuitäten, dagegen den reflamirten Berzugszins noch nicht entrichtet. Der zweite Posten der Subventionseinzahlungen besteht aus der Zahlung für die Arbeiten im großen Tunnel fur das VII. Baujahr, welche von der internationalen Kommission nach den bei Aufstellung der frühern Rechnungen angenommenen Grundfagen auf den Betrag von fr. 8,212,181 festgesetzt worden ist. Drittens enthält der Posten "Subventionseinnahmen" zum ersten Male eine Subsidienquote für die Zugangslinien, und zwar im Betrage von Fr. 3,445,088. Bei Festsetzung biefer Quote einigte man fich babin, daß der Betrag der fur bie Zugangelinien noch zu bezahlenden Subventionen fur das VII. und die folgenden Baujahre im Berhältniffe zu bem Werthe ber eigentlichen Bauarbeiten (Rap. V) ohne Berückfichtigung ber Ausgaben ber Gefellschaft für allgemeine Rosten, wie Kapitalbeschaffung, Berwaltungstoften und Zinfen, vertheilt werden solle. Unter der Borausjetzung, daß alle jubventionirenden Staaten für das VI. Baujahr noch eine fire Annuität wie für die vorhergehenden Sahre bezahlen, beträgt die für die Zugangslinien noch zu entrichtende Subventionssumme Fr. 37,444,445. Diese Ziffer repräjentirt 46/100 ber Summe von Fr. 81,095,072, welche vom 30. November 1878 an für ben eigentlichen Bau (Kap.V) laut dem Finanzausweise noch auszugeben ist. Als Bauausgabe für das VII. Baujahr wurde die von der Gesellschaft nachgewiesene Summe von Fr. 7,489,323 angenommen und nach vorstehendem Grundsatze somit die Subventionsquote für die Zugangslinien auf 46 Prozent dieses Betrages, d. i. Fr. 3,445,088, strirt.

Anlangend sodann das Aftienkapital, so fällt in das Berichtsjahr die Einzahlung des Restes der IV. Rate desselben. Die Resteinzahlung betrug, abzüglich der den Aftionären successive gutgeschriebenen 5 Semesterzoupons, noch Fr. 52. 22 pr. Aftie plus Stückzinsen vom 31. Dezember 1878 bis zum Einzahlungstage. Der Einzahlungstermin wurde zur Bequemlichkeit der Aftieninhaber und der Zahlstellen, sowie in Anbetracht der zeitraubenden Titelabstempelung auf den Zeitraum vom 31. Januar dis 20. Februar ausgedehnt. Dabei wurde den Aftienzinhabern in Gemäßheit des Art. 2 des Nachtragsvertrages mit dem Finanzkonsortium vom 12. Februar 1878 freigestellt, gleichzeitig mit der IV. Nate auch die V. Nate des Aftienkapitales von 100 Fr. einzuzahlen, oder diese Einzahlung — außerordentliche Umstände, welche eine frühere Einzahlung erheischen sollten, vorbehalten — successive in Naten, deren Betrag dem Werthe der jeweilen verfallenen Coupons gleichkommt, je am 30. Juni und 31. Dezember zu bewerkstelligen, mit der Einschlung jedoch, das dis zum 30. Juni 1882 die Einzahlung der V. Nate vollständig geleistet sein müsse.

In der anberaumten ersten Frist wurde die Einzahlung des Nestbetrages der IV. Nate auf 40,614 Stück von 68,000 geleistet. Da einerseits Zweisel obwalteten, ob und inwieweit bei der statutengemäßen zweiten Aussorderung die rückständigen Einzahlungen auf 27,386 Stück ersolgen möchten, und anderseits die vollständige Einzahlung des Aktienkapitales eine Bedingung des Zustandekommens der Rekonstruktion des Unternehmens bildete, so sand die Verwaltung sich veranlaßt, mit einem Konsortium von Bankhäusern einen Vertrag abzuschließen (Vertrag vom 4. März 1879), wonach das Konsortium der Gesellschaft die Einzahlung der IV. Rate auf dens senigen Aktien der Gotthardbahngesellschaft, auf welche sie laut Bekanntmachung vom 31. Januar 1879 in der Zeit vom 31. Januar bis 20. Februar 1879 hätte geleistet werden sollen, gegen eine Aversalentschäusigung von Fr. 250,000 garantirte. Wesentlich dieser Vereinbarung und der dadurch erzielten Sicherheit, daß die Gesellschaft den Finanzausweis werde leisten können, ist es zuzuschreiben, daß auf die zweite Aussorderung die Einzahlung auf sämmtlichen Uktien dis auf 799 Stück geleistet wurde. Nach Vorschrift von Urt. 9 der Gesellschaftsstatuten wurden diese 799 Stück publikation vom 28. April sür dahingesallen erklärt und an Stelle der caduzirten Aktien neue Titel ausgesertigt und zu Gunsten der Gesellschaft anderweitig begeben.

Bis zum 31. Dezember 1879 ist die V. Nate des Aftienkapitales von 20% voll einbezahlt worden auf 12,345 Aftien mit Fr. 1,234,500. Auf denjenigen Aftien, welche noch nicht durch Bolleinzahlung der V. Nate liberirt worden sind, wurden die per 30. Juni und 31. Dezember 1879 fälligen Coupons nicht daar ausdezahlt, sondern als Einzahlung verrechnet. Der betreffende Betrag sindet sich unter den Einnahmen (Aubrif Aftieneinzahlung) verrechnet. Denjenigen Aftionären, welche ihre Interimssicheine durch Bolleinzahlung liberirten, wurden desinitive Aftientitel ausgehändigt. Dieselben sind mit Zinscoupons dis 1. Juli 1882 (Dauer der Bauzeit) und von da ab mit Dividendencoupons versehen.

Bezüglich ber Ginzahlungen auf das Obligationenkapital ist Folgendes zu bemerken:

Nachbem ber Nachtragsvertrag mit dem Konsortium für Beschaffung des Baukapitgles der Gotthardbahn vom 12. November 1878, sowie der Berliner-Vertrag mit einem Banksonsortium vom 4. März 1879 in Rechtsfraft erwachsen waren, hat sich das Syndikat des erstgenannten Konsortiums in Gemäßheit des Vertrages vom 4. März 1879 dahin erklärt, daß das neue Anleihen von 6 Willionen Franken I. Hypothek der IV. Serie des Obligationenkapitales von 20 Willionen Franken beigefügt und letztere damit auf 26 Willionen Franken erhöht werde. Es wurden deßhalb für dieses Anleihen gleiche Titel in Abschnitten à Fr. 1000 und halbjährlichen Zinscoupons, wie bei den frühern Serien, ausgestellt, mit Ausstellungsbatum vom 1. Juli 1879.

Nach den Bestimmungen des Art. 5 des Bertrages vom 12. Februar 1878 hatte das Konsortium 6 Wochen nach der am 12. Juni 1879 ersolgten Genehmigung des Finanzausweises der Gotthardbahngesellschaft (also am 24. Juli) auf die ursprüngliche IV. Obligationenserie von 20 Millionen Franken fünfzehn Prozent oder 3 Millionen Franken und sodann 3 Monate später (24. Oktober) fernere 3 Millionen Franken einzubezahlen, konvenirenden Falls gegen Session der nächstfälligen Subventionsquoten Vorschüsse von gleichem Betrage zu machen. Statt dieser 6 Millionen Franken wurden vom Konsortium dis Ende des Berichtsjahres für Fr. 14,178,765 Obligationen abgenommen und zum Uebernahmspreise von 95% einbezahlt. Von dem vertragsgemäßen Rechte der Konsortiumsmitglieder, die Ubnahme der Obligationen über den Einzahlungstermin hinaus zu verschieben, sosenn seine Gesellschaft zeinen entsprechenden Betrag vorschießen, ist von keiner Seite Gebrauch gemacht worden.

Durch Entscheid des Obergerichtes des Kantons Bern ist Herr Banquier C. W. Schläpfer (beziehungsweise die Schweiz. Kreditanstalt in Zürich), welcher für eine Quote von Fr. 63,823. 50 dem Nachtragsvertrage vom 12. Februar 1878 beizutreten sich geweigert und die fernere Abnahme von Obligationen wegen veränderter Berhältnisse abgelehnt hatte, unter Kostenfolge zur Einzahlung verfällt worden. In Folge dessen wurde die Quote von der Schweiz. Kreditanstalt ebenfalls einbezahlt.

Das der IV. Obligationenserie beigefügte Anleihen I. Ranges von 6 Millionen Franken, welches das betreffende Konsortium in Gemäßheit des Berliner Vertrages vom 4. März 1879 zum Kurse von 60% mit der Verpflichtung übernommen hatte, ¾ des Wehrerlöses über 63% der Gesellschaft zu vergüten, ist im Verichtsjahre von dem Konsortium vollskändig einbezahlt worden.

Auf das Obligationenkapital II. Ranges im Betrage von 6 Millionen Franken wurden im Berichtsjahre einbezahlt Fr. 4,442,000. Das Anleihen ift vollständig begeben worden. Fr. 5,820,000 wurden an Bausunternehmer und Lieferanten, Fr. 180,000 anderweitig begeben. Da mehrere Bauunternehmungen und Lieferanten für den Fall, daß sie innert bestimmter Frist von der Uebernahme von Obligationen liberirt würden, zu einem größeren Abgebote sich verpflichtet hatten und uns von anderer Seite günstige Offerten für Uebernahme solcher Obligationen gemacht wurden, so fanden wir uns veranlaßt, von dem in den Bauverträgen vorbehaltenen Rückfaußszechte Gebrauch zu machen. Das dadurch erzielte höhere Abgebot beträgt, abzüglich der für die anderweitige Begebung vergüteten Kommission, zirka Fr. 300,000. Auch für dieses Anleihen II. Ranges wurden auf den Inhaber lautende Titel in Abschnitten von Fr. 1000 mit halbjährlichen Zinscoupons ausgestellt. Das Aussstellungszatum lautet auf den 1. Oftober 1879.

Laut bestehender Vorschrift wurden alle noch nicht zur Ausgabe gelangten Titel des Anleihens IV. Serie, für welche ein Pfandrecht I. Ranges, und die Titel des Anleihens von 6 Millionen Franken, für welche ein Pfandrecht II. Ranges ertheilt wurde, vor ihrer Emission durch den eidgenössischen Pfandbuchführer abgestempelt, unterzeichnet und im Pfandbuche vorgemerkt. Den Inhabern der früher emittirten Obligationen I., II. und III. Serie, welche ebenfalls in das Pfandrecht I. Ranges einbezogen worden sind, wurde zur Kenntniß gebracht, daß sie berechtigt seien, ihre Titel zur nachträglichen Abstempelung und Vormerkung des Pfandrechtes einzusenden.

Hinschflich der "indirekten Einnahmen" im Gesammtbetrage von Fr. 1,397,279. 04 ift zu bemerken, daß darunter die Tessinischen Thalbahnen mit einem Ueberschusse der Betriebseinnahmen über die Ausgaben im Betrage von Fr. 156,199. 56, gegen Fr. 47,737. 78 im Vorjahre, erscheinen. Der Nettoertrag des Werthschriften-, Wechsel- und Interessendord bezissert sich auf Fr. 1,129,771. 66 oder 5.169 % des durchschnittlich zur Verfügung gestandenen Kapitales von Fr. 21,857,441. Die Pacht- und Miethzinse und die Erlöse von wiederverkausten Grundstücken weichen von denzenigen des Jahres 1878 nur unerheblich ab.

renzen und Provisionen, Herstellung der Titel) " 3,550,999. 06 Uebertrag Fr. 3,550,999. 06 Fr. 66,948,804. 03

Nebertrag Fr. 3,550,999. 06 Fr. 66,948,804.	03
3. für die Centralverwaltung " 241,839. 04	
4. " Zinsen des einbezahlten Aftien- und Obli-	
gationentapitales	
5. " den eigentlichen Bahnbau (inclusive technische	
Bauleitung) " 20,060,362. 34	
Totalbetrag der Ausgaben	99
Es verblieb somit auf den 31. Dezember 1879 ein Saldo von Fr. 38,670,064.	04
Die Rubrik 2 enthält neben Fr. 1942. 85 Portoauslagen für Bezug bes Subventionskapitales	unb
Fr. 66,943. 96 für Herstellung ber befinitiven Aftien= und Obligationentitel, inclusive Stempelsteuern	
Insertionskosten, eine Ausgabe von Fr. 3,482,112. 25 an vertragsgemäßen Kursbifferenzen und Provisionen	Jur
Emission des Aftien= und Obligationenkapitales. Davon fallen auf	
die Garantie der vierten Aftieneinzahlung laut dem oben erwähnten Bertrage	
vom 4. März 1879 und Unkosten Fr. 250,150. die Einzahlungen auf die IV. Serie des Obligationenkapitales von	
	95
20 Millionen Franken	λĐ
	-
4. März 1879	
Die Obligationen des Anleihens von 6 Millionen Franken I. Ranges wurden von dem Konsortium größt	
theils zum Kurse 87.5% veräußert und es vergütete dasselbe daher der Gotthardbahngesellschaft nach Mitg	
bes Vertrages vom 4. März 1879 zu dem Uebernahmskurje von 60 % noch 3/4 vom Nettoergebnisse	
Wehrerlöses über 63% mit Fr. 1,084,476. Der Emissionsfurs dieser Obligationen stellt sich daher	
bie Gotthardbahngesellschaft auf 78,0746 %. Im Kostenvoranschlage, welcher dem Finanzausweise zu Grunde 1	
war für die fraglichen 6 Millionen Franken ein Kurs von 60%, beziehungsweise ein Kursabschlag von 40	
oder Fr. 2,400,000 in Rechnung gebracht worden.	70
Für die Obligationen II. Ranges wurde der in den Bauverträgen und im Finanzausweise fixirte Uebernahr	118-
furs von 75% of festgehalten, für die anderweitige Begebung der von den Unternehmern zurückgekauften Obligation	
hinwieder noch eine kleine Provision vergütet, welche indessen durch die damit erzielten höhern Abgebote	
Unternehmer um mehr als Fr. 300,000 überstiegen wird. Bringt man diese Ersparniß in Rechnung, so kon	
ber Uebernahmskurs der 6 Millionen Obligationen II. Ranges auf 80 % 3u stehen.	
Von der Ausgabe von Fr. 20,060,362. 34 für den eigentlichen Bau fallen auf	
ben großen Gotthardtunnel Fr. 8,317,894. —	
auf die Zusahrtslinien	
Der auf Ende bes Berichtsjahres verzeigte Salbo von Fr. 38,670,064. 04 fand sich angelegt:	
in Werthschriften Fr. 19,119,449. S	97
in Wechfeln	
bei diversen Debitoren, abzüglich Kreditoren,	
In der Kasse befanden sich	
Summa Fr. 38,670,064. C	_
Canalla 81. 30,070,004.	

Die Werthschriften sind, wie in den frühern Jahren, zum Ankaufspreise in die Bilanz aufgenommen. Gine Taxation zum Tageskurse ergibt auf den 31. Dezember 1879 einen Mehrwerth von Fr. 260,361. 59. Die Werthschriften bestehen ausschließlich aus Staatspapieren, Eisenbahnobligationen und Pfandbriefen. Davon sind:

1 / 1 / 1 /			,	1	•	,		1			
Schweiz. Staats: und	Giser	ıbahnobl	igatione	ι.						Fr.	6,299,578. 85
Deutsche Staatspapier	e und	Gisenbo	hnoblig	ationen						"	3,503,926. 25
Stalienische "	"		"							"	3,373,063. 62
Amerikanische Bords							٠			"	5,440,614. 59
Ruffische Fonds									,	"	502,266. 66
										-	

Summa Fr. 19,119,449. 97

Seit dem Jahresschlusse ist ein erheblicher Theil der Amerikanischen Bonds mit einem Gewinne von Fr. 163,000 wieder veräußert worden.

Durch die dem h. Schweiz. Bundesrathe vorschriftsgemäß vorgelegten Bauprogramme und Kostenvoranschläge sind für das VIII. Baujahr folgende Bauausgaben in Aussicht genommen worden:

für	die Arbeiten	im gr	roßen Tunnel					Fr.	14,212,434
			en Zugangsl					•	34,221,465
			(Verwaltungs			`			5,492,032
							Total	Kr.	53,925,931

B. Rechnung für den Bau der Monte-Cenerelinie.

Der bem h. Schweiz. Bundesrathe anläßlich der Genehmigung des Finanzausweises unterbreitete Kostenvoranschlag sieht für den Bau der Monte-Cenerelinie Giubiasco-Lugano eine Summe von Fr. 12,000,000 vor.
In diesem Kostenvoranschlage sind die Auslagen, welche schon früher für die Cenerelinie gemacht worden sind
(Vorstudien, einzelne Grunderwerbungen und Antheil an den Bahnhöfen von Lugano und Bellinzona) außer
Betracht gelassen, weil dieselben in dem allgemeinen Kostenvoranschlage für die Linie Immensee-Pino inbegriffen
sind. Die Voranschlagssumme von 12 Millionen Franken enthält diesenige Summe, welche der Bau der Linie
Ginbiasco-Lugano im Maximum noch erheischen wird.

Im Berichtsjahre hat das Konsortium, welches sich zur Uebernahme des von der Gesellschaft aufzubringenden Kapitales von 6 Millionen Franken verpstichtet hat, nach Maßgabe des Vertrages vom 7. Juni 1879 eine erste Rate von 1 Million Franken einbezahlt.

Die Einzahlung erfolgte mit hierseitiger Zustimmung am 31. Oktober statt 30. September. Für diese Einzahlung wurden befinitive Obligationentitel in Abschnitten von Fr. 500 mit halbjährlichen Zinscoupons ausgestellt. Die Titel tragen das Datum des 1. Oktober 1879, sind einem Stammregister entnommen und wie die übrigen Obligationen mit zwei effektiven Unterschriften und dem Stempel der Gesellschaft versehen.

Obligationen mit zwei effettiven Unterschriften und bem Stempel ber Gesellschaft verseben.	
Zu Sieser Kapitaleinnahme von	Fr. 1,000,000. —
fommen jodann noch erwachsene Zinsen mit	,, 4,044. 35
Summa der Einnahmen	Fr. 1,004,044. 35
Hievon wurden verwendet:	
für Kapitalbeschaffung und Herstellung der Titel . Fr. 126,384. 55	
" ծու Ֆոիսճոս " 154,533. 11	
Fr. 280,917. 66	
Ab: Einnahmen (Marchzinsvergütung durch das Kon-	
fortium)	Fr. 276,671. 08
Es verblieb somit ein Salbo von	Fr. 727,373. 27
auf neue Rechnung. Derselbe ist bei Bankinstituten separat von den übrigen Mitteln der E	iesellschaft zinstragend

angelegt.

Für das gegenwärtige Baujahr ist eine Bedarfssumme von Fr. 3,864,500 für den eigentlichen Bahnbau und Fr. 215,500 für allgemeine Kosten in Aussicht genommen.

Der Bestand der bei unserer Gesellschaftskasse	hinter	legten	Rau	tionen	war	auf	Ende t	es Berichtsja	hres
folgender:				1878	3			1879	
Kaution L. Favre			Fr.	6,775,5	567.		Fr.	6,965,437.	
Kautionen von Unternehmern und Lieferanten			"	426,6	649.	60	"	4,226,189.	60
" " Beamteten und Angestellten .			"	779,7	700.		"	824,160.	
Stammlinie, Kautionen von Konsortiumsmitglieb	oern		"	4,000,0	000.		"	1,988,900.	-
Monte-Cenerelinie, Kautionen von Konsortiumsmi	tgliebe	rn	"				"	560,000.	
			Fr.	11.981.9	16.	60	Kr.	14,504,686.	60

Die Kaution der Konsortiumsmitglieder verminderte sich, indem dieselbe denjenigen Mitgliedern, welche ihr Betreffniß an die IV. Obligationenserie vollständig einbezahlt haben, zurückerstattet werden mußte.

V. Bahnbau.

Mit Anfang bes Jahres waren 43 ständige Beamtete und 31 für die Bauworbereitungsarbeiten vorübergehend aufgenommene Angestellte, zusammen 74 im Dienste. Das für Bauworbereitungsarbeiten angestellte Personal wurde im Laufe der ersten 4 Monate nach Bedürsniß vermehrt, so daß am 30. April im Ganzen 103 Beamtete und Angestellte im Dienste standen.

Im Anfange des Monates Mai erfolgte die Reorganisation des technischen Dienstes und die Anstellung des technischen Personales für die Dauer der Bauperiode.

Die Leitung und Beaufsichtigung der Bauarbeiten auf den nördlichen Zusahrtslinien wurde in 2 Sektionen getrennt: die erste mit Sitz in Brunnen für die Strecke Jumensee-Flüelen, die zweite mit Sitz in Wasen für die Strecke Flüelen-Göschenen. Auf der Südseite wurden ebenfalls 2 Sektionen gebildet, und zwar die eine in Faido für die Strecke Airolo-Lavorgo und die zweite in Bellinzona für Lavorgo-Viasca und Cadenazza-Pino.

Außerdem blieben in Göschenen und Airolo je eine Sektion speziell für die Leitung und Beaufsichtigung der Arbeiten am großen Gotthardtunnel bestehen.

Der Personalstand nach ber neuen Organisation war folgender:

Charakter.	Central= Bürean.	Gotthard= Tunnel.	Settionen.	Zusammen.
Ingenieure	15	8	59	82
Geometer	1		5	6
Zeichner	4			4
Schreiber	9	2	4	15
Unffeher		7	2	9
Meßgehülfen		6	3 —	6
Abwarte	3	2	2	7
*	32	25	72	129